

genießen“ heißt das zum Derby hinunter und mit ein paar Freunden oder wahrscheinlich nur mit einem (Richard Tausenau, jetzt jedenfalls sicher mit drei Längen mein Intimus) gemütlich soupiren – und Montag setz' ich mich her (wäre der 22.) und höre bis zu dem Tage, wo ich rigorisire (d. i. Mitte Juni) nicht mehr auf zu studiren – außer natürlich zwei Stunden des Abends, wo ich spazieren gehe.– Aber diesmal unbedingt: ! – ich habe nicht mehr viel Zeit, in der That.– 19/5 Freitag.– Gestern Abend bei M.s. Fännchen war auch dort; es war recht angenehm. Einundzwanzig wurde gespielt.– (Bis eilf.) Dann setzt' ich mich hinunter ins Café – und war so recht nach Herzenslust faul – Aus mir wird nie ein fleißiger Mensch. Das angestrengte Studiren, wie ich es jetzt z. B. zum Rigorosum betreiben sollte – ist mir in der Seele zuwider – wär' diese infernalische Prüfung nur vorbei – sicher geh' ich keineswegs hin, und wenn ich nur aus Physik z. B. falle, bin ich noch ganz froh.

27/5 Samstag Mitternacht.– *Heute widerfuhr mir das größte Leid meines Lebens.*

29/5 Pfingstmontag früh.– Noch ist mir manchmal, als wär es ein böser Traum – Ich bin wie fassunglos – ich kanns nicht sagen – ich habe die Worte nicht, für den unendlichen Schmerz, der seither in mir seinen Spuk treibt – Es ist um wahnsinnig zu werden – und hat nicht den Anschein, als könnt' sichs bessern –

30/5 Dinstag Vm.– Alles geht mir verloren nach und nach – Ehrgeiz, Vertrauen – der Boden schwindet unter meinen Füßen – Es ist eine Narrethei eigentlich von mir – über jene letzte Erfahrung so fassunglos zu sein – denn objectiv ist die Sache so furchtbar nicht – aber mir ist doch noch immer, als ständ' ich auf dem Punkt, verrückt zu werden – Wenn einem so nicht nur die Gegenwart – sondern sozusagen auch die Vergangenheit in gewissem Sinne vernichtet wird – Und doch sollt' es ja gar nicht – das ist eben das Rasende bei der Geschichte – es ist wie ein Schicksal – nein nein – ich werde in der That noch sinnlos, wenn ichs länger überlege – Und ich kann nicht weg von den Gedanken, sie machen mich toll –

Und dabei Zwistigkeiten zu Hause – und in dieser Stimmung ... den Kopf beisammen haben für eine höchst anstrengende Prüfung – und eigentlich studiren sollen Tag und Nacht –

's ist ein immenses Vergnügen auf der Welt zu sein.–

3/6 Samstag (eigentlich Sonntag) nach Mitternacht.– Daß einem etwas, was vor mehr als zehn Jahren geschehn ist, so tief gehen kann –